

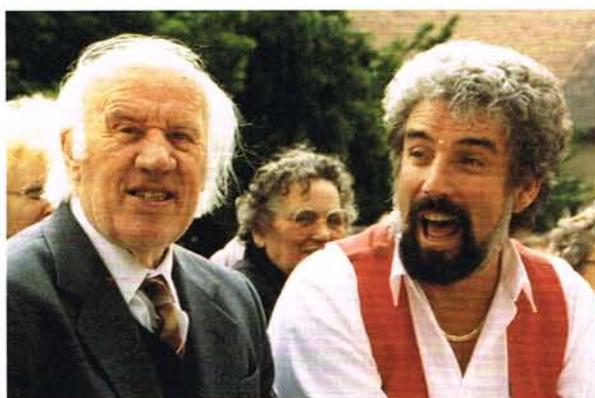
Hans-Peter von Siebenthal und die Polka »Proto tě mám«

LEGENDEN

Hans-Peter von Siebenthal ist von jeher ein Liebhaber und ein Macher, wenn es um die Blasmusik geht. Er ist im ganzen deutschsprachigen Raum und darüber hinaus gut vernetzt, pflegt auch gute Kontakte nach Tschechien. Einen dieser Kontakte dorthin stellte von Siebenthal her, als er vor über 25 Jahren beim Schweizer Rundfunk arbeitete und erstmals mit der Familie Kubeš in Kontakt kam, woraus sich eine langjährige Partner- und Freundschaft entwickelte, die bis heute anhält...

Manchmal fragt man sich ja schon, warum manche Dinge so sind wie sie sind. Zum Beispiel fragt man sich, warum ein Schweizer federführend an der Organisation des großen tschechischen Blasmusikfestivals »Kubešova Soběslav« beteiligt ist? Hans-Peter von Siebenthal arbeitete Anfang der 1990er Jahre beim Schweizer Rundfunk, besuchte Ladislav Kubeš zu Hause in Žišov und wurde infolgedessen zu einem kleinen Blasmusikfest nach Soběslav eingeladen, wo einige südböhmische Blaskapellen beim Brunnen am Marktplatz aufspielten. Der Zufall wollte es, dass genau zu dieser Zeit die Idee eines größeren internationalen Festivals keimte. Von Siebenthal stellte seine Dienste zur Verfügung und wurde so Mitbegründer und -veranstalter des Festivals »Kubešova Soběslav«, das 1995 zum ersten Mal stattfand und 2018 zum 24. Mal zu Ehren von Ladislav Kubeš sen. durchgeführt wird.

Aus der anfänglichen fachkundigen Zusammenarbeit zwischen dem Hause Kubeš und dem Schweizer entwickelte sich bald schon eine grenzübergreifende und vertrauensvolle Freundschaft. So kam es auch, dass von Siebenthal in der Folgezeit oft bei Vater und Sohn Kubeš weilte, wenn es um die Planung des Festivals ging. Und so ergab es sich



Ladislav Kubeš sen. und Hans-Peter von Siebenthal beim 2. »Kubešova Soběslav« im Jahr 1996.
Foto: privat

auch, dass Hans-Peter von Siebenthal neben Ladislav Kubeš sen. und dessen Sohn saß, als »Vater Kubeš« seine letzte Note niederschrieb: »Ich war 1997 mit Ladia zu Besuch bei Herrn Kubeš in Žišov, wo er gelebt hat. Wir haben uns unterhalten, haben ihm währenddessen ein bisschen über die Schulter geschaut«, erzählt von Siebenthal und verrät: »Es war für mich immer faszinierend, wenn ich ihm zuschauen konnte, wie er Noten geschrieben hat. Strich für Strich, Note für Note – er hat ja alle Arrangements und Stimmen selbst geschrieben, obwohl er keine musikalische Ausbildung hatte. Das war alles irgendwie in ihm.« Kubeš sen. sei jedenfalls gerade beschäftigt und vertieft gewesen, erinnert sich von Siebenthal. »Er schrieb an einem Stück namens »Proto tě mám«, er hat es fertiggemacht und sagte plötzlich: »Und jetzt ist Schluss. Das waren meine letzten Noten.« Er hat einfach den Bleistift hingelegt und das war es dann. Das war beeindruckend und ergreifend, dass wir diesen Moment mit ihm erleben durften. Aber es war natürlich auch sehr schade, dass er das so radikal für sich abgeschlossen hat.« Abschließend zitiert von Siebenthal sein Grußwort aus der Kubeš-Biografie »Meine böhmische Heimat«, an der er vor einigen Jahren mitwirkte: »Mir ist es eine Ehre und Freude, die kommenden Festivals im Andenken an Ladislav Kubeš weiterhin mitzugestalten und damit ihm, seiner Musik sowie unserer Freundschaft ein lebendiges Denkmal zu setzen.« Der Beleg für eine wahre und legendäre Musikantenfreundschaft – auch über den Tod hinaus. ◀ Christian Mayr



Hans-Peter von Siebenthal

wurde am 11. Mai 1948 geboren und stammt aus dem Berner Oberland. Früh durfte er als Schlagzeuger in großen Formationen von Jugendkorps mitmusizieren. Von Siebenthal ist Spezialist, wenn es um Großveranstaltungen geht. Bereits Ende der 70er Jahre war er als Unterhaltungschef von Konzerten tätig. Er organisierte neben dem »Kubešova Soběslav« Eidgenössische Ländlermusikfeste, Stadtjubiläen und internationale Events in Moskau, St. Petersburg, Brasilien oder Madrid.

Die Blasmusik ist ihm dabei stets ein großes Anliegen. Eine zehntägige Konzertreise im Jahr 1993 mit der »Chisetaler Blaskapelle« nach Sibirien zählt er zu seinen einprägsamsten Blasmusik-Erlebnissen.